

Im Kerzenschein werden Mathe-Aufgaben gelöst

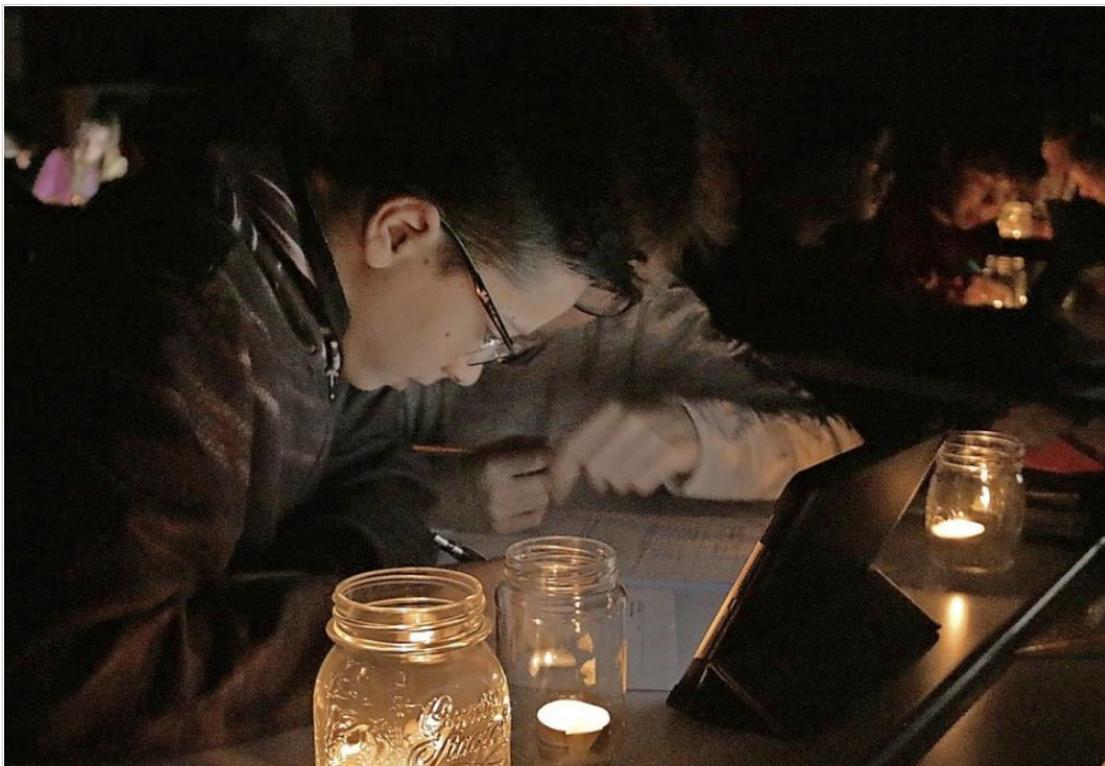


Von Anna-Maria Leo

Di, 21. Januar 2020

Aargau

Unterricht im Dunkeln / Aktionstag im Schweizer Rafz.



Schultag ohne Strom: In Rafz, der Schweizer Nachbargemeinde von Lottstetten, blieb das Licht aus. Ziel der Aktion war es, die Schülerinnen und Schüler für die Ressource Energie zu sensibilisieren. Foto: Juergen Trebs



[Drucken](#) [Vorlesen](#) [Verlinken](#) [Fehler melden](#)

RAFZ/AARGAU. Die Sekundarschule in Rafz in der Schweizer Nachbarschaft des Landkreises Waldshut verbrachte einen Schultag ohne Strom. Der Aktionstag wurde im Rahmen des Programms Klimaschule der schweizerischen Klimaschutzorganisation "Myblueplanet" organisiert.

Als die Schüler der Sekundarschule Rafz vor dem Schulhaus auf den Schulbeginn warten, sind sie irritiert: Keine Beleuchtung auf dem Schulhof, keine erleuchteten Schulhausgänge, kein lauter Gong. "Sind wir alle zu früh?", fragt eine Schülerin und lacht nervös. Schulleiter René Gantner begrüßt die Gruppe Schüler an der Tür des dunklen Schulhauses und erklärt: "Heute ist Stromausfall". Die Schüler strömen verwundert lachend und diskutierend herein und verteilen sich auf ihre Klassenzimmer. Auch hier ist es stockdunkel – denn die Jalousien funktionieren nur mit Strom. Die Lehrer haben bereits Teelichter in tiefen Gläsern aufgestellt. Im Zimmer der Lehrerin Nadine Baschung ist die Aufregung besonders groß, hier sollte nun ein Mathe-Test stattfinden. Die Lehrerin ruft alle zur Ruhe und erklärt, dass es heute im gesamten Schulhaus keinen Strom gibt und fügt schnell hinzu: "Der Mathe-Test findet aber trotzdem statt." Nach kurzem Raunen werden Tische, Kerzen und iPads zurechtgerückt. Als alle dann auf ihren Plätzen sitzen, teilt Baschung mit: "Aufgrund der erschwerten Bedingungen dürft ihr den Test heute zu zweit lösen." Erleichtert stecken die Schüler die Köpfe über dem ausgeteilten Test zusammen und lösen die Aufgaben im Schein von Kerzen und iPad.

Der Schultag ohne Strom in Rafz war kein klassischer Stromausfall, sondern ein Aktionstag der schweizerischen Klimaschutzorganisation Myblueplanet. Seit Beginn des Schuljahres macht die Sekundarschule beim vierjährigen Klimaschutz- und Bildungsprogramm Klimaschule von mit. Der Aktionstag "Blackout Day" ist Teil des ersten Schwerpunktjahres, in dem sich alles rund um das Thema Energie dreht. Am "Blackout Day" sollen die Schüler durch eigenes Erleben für einen sorgsamen Umgang mit Strom sensibilisiert werden. Durch die Diskussionen am Tag sollen sie den Zusammenhang von Energieverbrauch und Klimawandel kennen lernen. Hat das funktioniert? Der 13-jährige Marco weiß elektrisches Licht nun auf jeden Fall mehr zu schätzen: "Sind wir ehrlich, die Kerzen bringen wirklich so gut wie nichts. Im Klassenzimmer ist es immer noch dunkel."